

3 Die Regierung gibt ein digitales Versprechen
Digitale Agenda mit vielen Massnahmen und Zielen vorgestellt.

5 Nun entscheidet der Parteitag der FBP
Der Landesvorstand nominiert Marcus Vogt als Parteipräsidenten.

23 Martin Büchel ist zurück
Knöchelverletzung überstanden
«Jungfräulich ist der Knöchel nicht mehr»

ANZEIGE

STABIQ
TREASURE HOUSE

WWW.STABIQ.COM

Volksblatt

GROSSAUFLAGE



Donnerstag, 21. März 2019
142. Jahrgang Nr. 55

Die Tageszeitung für Liechtenstein

Heute

Vortrag in Mauren «Morgen sind wir vielleicht Deutsche!»

Über den gescheiterten NS-Putschversuch in Liechtenstein vor 80 Jahren referiert Peter Geiger im Senioren-Kolleg um 14.20 Uhr im Zuschg-Saal in Schaanwald.

Inland Im Fürstentum leben seit Ende des vergangenen Jahres 38 380 Menschen. Die Gemeinde mit dem prozentual grössten Zuwachs ist 2018 Planken. Schaan hingegen weist einen Rückgang der Bevölkerung auf. **Seite 2**

Sport Der SRC Vaduz hat sich bereits für die Play-offs qualifiziert und kann das letzte Spiel des Grunddurchgangs gegen die Grasshoppers locker angehen. **Seite 22**

Auktion Morgen Freitag, am 22. März, startet die grosse «Volksblatt»-Online-Auktion auf auktion.volksblatt.li. Welche Schnäppchen es dabei zu ergattern gibt und wie man mitbieten kann, erfahren Sie im heute beiliegenden **Sonderbund**.

Wetter Ganztags sonnig und am Nachmittag mild.
Seite 30

0° 13°

Inhalt

Inland 2-14 **Kultur** 27-29
Ausland 16 **Kino/Wetter** 30
Wirtschaft 17-20 **TV** 31
Sport 21-26 **Panorama** 32

Fr. 2.50 www.volksblatt.li

Verbund Südostschweiz



In Schaan regt sich Widerstand gegen das geplante Spielcasino

Einsprache Fast täglich werden Pläne zu neuen Spielcasinos bekannt. In Schaan gibt es nun seitens der Anrainer Widerstand - sie sorgen sich um ihre Lebensqualität.

VON SILVIA BÖHLER

An der Zollstrasse in Schaan soll ein neues Spielcasino entstehen, derzeit ist das Verfahren für die Baubewilligung im Gange. Die Anrainer sind mit der Entstehung eines Casinos in ihrer unmittelbaren Nachbarschaft aber alles andere als einverstanden.

Sie sorgen sich um ihre Lebensqualität. Neben der bereits vorhandenen, hohen Verkehrsbelastung erwarten die Bürger mit dem Betrieb eines Casinos eine unzumutbare Lärmbelastung. «Wir befinden uns in einer Wohn- und Gewerbezone. Es kann nicht sein, dass hier nun ein Casino entsteht, das bis um vier Uhr morgens geöffnet hat», tut ein Nachbar, der namentlich nicht genannt werden will, seine Meinung kund. Er und weitere Anrainer sind besorgt, dass mit einem Spielbetrieb bis in die frühen Morgenstunden die nächtliche Ruhe deutlich gestört sein wird. «Wenn ständig Leute am Haus vorbeigehen, kann man doch

nicht schlafen.» In einer reinen Gewerbezone sei ein Casino kein Problem. In einer Wohn- und Gewerbezone hingegen sehr wohl.

Anrainer setzen sich zur Wehr

Das Bauprojekt ist seit Längerem ausgesteckt, ein entsprechendes Gesuch beim Amt für Bau und Infrastruktur (ABI) eingereicht. «Derzeit werden Geschosshöhe, Abstände und so weiter seitens der Gemeinde geprüft», erläutert Vorsteher Daniel Hilti. Um eine positive Baubewilligung zu erhalten, sind aber weitere Stellen involviert und auch die betroffenen Nachbarn dürfen sich am Bewilligungsverfahren beteiligen. Die Anrainer der

Zollstrasse hatten bereits Einsicht in die Baupläne. Gegen den Bau des Gebäudes haben sie nichts einzuwenden, dass auf zwei Etagen aber ein Casino Platz finden soll, finden sie nicht richtig: «Es wurden falsche Aussagen gemacht, von Büros und Gewerbebetrieben war die Rede, aber nicht von einem Casino.» Insgesamt vier Parteien haben deshalb die Möglichkeit ergriffen und Einsprache gegen das geplante Casino eingereicht. Sie wünschen sich, dass auch ihre Interessen berücksichtigt werden. Die Bauherrenschaft wird durch die Axalo Immobilien AG vertreten, sie wollte mit Verweis auf das laufende Verfahren keine Stellung nehmen.



Special Olympics Erfolgreiche letzte Einsätze

An den Weltspielen in Abu Dhabi und Dubai wurden gestern die Wettkämpfe beendet. Auch am letzten Tag gab es sowohl bei den Schwimm-Cracks (Foto) als auch bei den Tennis-Akteuren weitere Medaillen für Special Olympics Liechtenstein. In Summe heimten SOLie 15 Podestplätze ein. (Foto: ZVG)

Seite 22

ANZEIGE

Kräutler
MODE. BEWUSST. SEIN.

»MEHR ALS 100 LABELS AUF ÜBER 800 M².«
»MODE BIS GRÖSSE 52.«

KRÄUTLER MODE. BEWUSST. SEIN.
RINGSTRASSE 16 | 6840 GÖTZIS | AUSTRIA
WWW.KRAEUTLER.COM

Klimastreik Aurelia Frick begrüsst die Schülerproteste

VADUZ Aussenministerin Aurelia Frick spricht sich für die weltweiten Klimaproteste von Schülern (#FridaysForFuture) aus. Das sagte sie am Mittwoch auf einer Veranstaltung in Vaduz. Die Fakten über die Klimaerwärmung seien längst bekannt. «Aber die Tatsache, dass Tausende junge Menschen sich entschieden haben, auf die Strasse zu gehen, und uns - mich als Politikerin - verantwortlich machen, hat bei mir noch mals etwas ausgelöst. Darum sage ich diesen jungen Leuten: Danke!» Sie sei überzeugt, die Proteste seien auch notwendig, denn die Politik müsse mehr tun. Ihre Generation habe die Welt in einem besseren Zustand übernommen, als sie diese der künftigen Generation übergeben könne. «Wir müssen einen besseren Dialog führen, einen offeneren Dialog. Darum begrüsse ich es, wenn die Jugend

auf die Strasse geht. Mich persönlich hat dies aufgerüttelt», sagte Frick. Die Veranstaltung drehte sich eigentlich um die Aussenpolitik Liechtensteins. Dabei war auch eine Klasse des Gymnasiums im Publikum, die zu Fricks Überraschung keine «schwierigen Fragen zum Klima» stellte. Dies übernahm daraufhin ein erwachsener Zuhörer. Schülerproteste hat es in Liechtenstein bislang nicht gegeben. Allerdings gibt es seit März eine Klimaorganisation am Gymnasium. Streik nach dem Vorbild der Schwedin Greta Thunberg, sehen die Initianten jedoch nur als «letzten Ausweg» (das «Volksblatt» berichtete gestern). Fricks Regierungskollegin, Umweltministerin Dominique Hasler, hatte kürzlich an einer Infoveranstaltung am Gymi gesagt, sie sei «stolz», dass die Schüler in Liechtenstein nicht demonstrieren. (ds) **Seite 7**

Nach Masernfall

Amt gibt vorsichtig Entwarnung

SCHAAN Nach der Masernerkrankung eines Kindes des Kinderheimes Gamander sollten sich jene Personen, die sich am Freitagnachmittag im Hallenbad Triesen aufgehalten haben, beim Amt für Gesundheit melden. Ärztin Marina Jamnicki Abegg bestätigte auf «Volksblatt»-Anfrage, dass das Amt einige Anrufe erhalten habe. Alle Personen seien jedoch geimpft, was die hohe Durchimpfungsrate in Liechtenstein bestätige. Auch die einheimischen Betreuer sowie ein Grossteil der Heimkinder seien geimpft. Aktuell werde noch der Impfstatus aller gleichzeitig anwesenden Schulkinder aus Triesen eruiert. Jamnicki gibt aber bereits vorsichtig Entwarnung: «Dem an Masern erkrankten Kind geht es wieder gut und bisher ist kein zweiter Fall aufgetreten.» (sb)

Langlauf

Rücktritt von Vögeli und Biedermann

TRIESENBERG Nach etlichen Jahren in der Loipe kehren die beiden Liechtensteiner Langläufer Martin Vögeli und Michael Biedermann dem Spitzensport den Rücken. **Seite 21**

ANZEIGE

SUBWAY

All you can eat
CHF 18.90

So viele Subs wie du magst,
ein Getränk und ein Cookie.
Montag und Freitag ab 14 Uhr

Subway® ist eine eingetragene Marke von Subway IP Inc. ©2017 Subway IP Inc.